

Hilf mir doch! (Lk 10 version) (Kurt Erlemann, 7. Januar 2014)

www.neue-kirchenlieder.de

- R. Hilf mir doch, hilf mir doch, hilf mir doch, hilf mir doch –
 statt gelassen mich zu lassen in der Not, in der ich bin!
 Geh´nicht einfach weiter, als wär´ es garnicht schlimm. – Hilf mir doch!
1. Ich war auf meinem Weg hinab nach Jericho,
 da schlugen sie mich nieder dort im Nirgendwo.
 Sie fanden nichts bei mir, ich hatte nichts dabei,
 doch das war diesen Räubern ziemlich einerlei.
 Sie prügeln mich weiter, völlig hemmungslos, schlugen mich halbtot – einfach so!
 Hilf mir doch! Hilf mir doch!
2. Ich rief mit schwacher Stimme, keiner konnte mich hör´n,
 endlich kam ein Priester, doch der hielt sich fern.
 Schaute nur kurz rüber und schon war er weg,
 hatte keine Zeit für ´nen Mann im Dreck.
 Auch nicht der Levite, so ein frommer Mann, wollte meinen Schrei erhör´n.
- R. Hilf mir doch, hilf mir doch, hilf mir doch, hilf mir doch –
 statt gelassen mich zu lassen in der Not, in der ich bin!
 Geh´nicht einfach weiter, als wär´ es nicht so schlimm. – Hilf mir doch!
- Br. Man sagt, dass man den Nächsten lieben soll,
 Und eigentlich findest Du das gut.
 Doch meinst Du, andre sind viel eher dran,
 es reicht, wenn irgendwer was tut ...
- R. instr.
3. Sie brachte mich fast um, diese Gleichgültigkeit,
 Menschen ohne jeden Hauch von Menschlichkeit.
 Doch da – ein Samariter hielt tatsächlich an,
 rettete mein Leben, jener fremde Mann!
 Ich lebe und bin dankbar, dass es Menschen gibt, die handeln in Barmherzigkeit!
- Hilf mir doch! (6x) – Hilf – mir – doch!